

FREITAG, 4. MAI 2018
19 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE WERDEN
HECKSTR. 54-56
45239 ESSEN

KLANGBRÜCKEN ZWISCHEN DEN KULTUREN

SCHIRIN PARTOWI
UND DAS ENSEMBLE AVRAM

EIN INTERRELIGIÖSES
KONZERT



FÖRDERVEREIN
EVANGELISCHE KIRCHE
WERDEN E. V.

KLANGBRÜCKEN ZWISCHEN DEN KULTUREN SCHIRIN PARTOWI UND DAS ENSEMBLE AVRAM

Die Musik, der Gesang und das Spiel der Instrumente sind das Verbindende der interreligiösen Musik. Hier zeigt sich das Verborgene, teilweise noch unverstandene Gemeinsame der religiösen Tradition, das es zu erschließen gilt.



Die Figur ABRAHAM/althebräisch AVRAM ist das Verbindende zwischen der Religion des Juden- und Christentums sowie des Islam. Das Konzertprogramm des Ensembles AVRAM, gestaltet von Schirin Partowi, erschließt das Gemeinsame und Verbindende der drei großen Religionen.

Der Förderverein Evangelische Kirche Werden lädt Sie, die Werdener Bürgerinnen und Bürger der verschiedenen Konfessionen und alle Musikinteressierten, zu diesem Konzert herzlich ein. Die Qualität der Musik und die Auswahl der Musikstücke aus den

unterschiedlichen Religionen werden es zu einem besonderen Ereignis machen.

Neben der Superintendentin, Frau Pfr.in Marion Greve, werden Vertreter der jüdischen und islamischen Gemeinde sowie der Katholischen Kirche unsere Gäste sein. Die Schirmherrschaft hat Herr Oberbürgermeister Thomas Kufen, der persönlich leider verhindert ist, übernommen.

Das Konzert beginnt mit der Liebe: *Caritas abundat, die Liebe fließt über*, Text und Musik Hildegard von Bingen. Es wechselt direkt zu einem Klassiker der jüdisch-aramäischen Tradition: *Yah Ribon, Allmächtiger Herr aller Welten*. Ihm folgt der islamische Klassiker: *Kraj Kabbe Sam, Ich stand an der Kaaba* (in Mekka). Eingebettet in zwei Instrumentalstücke folgt das *Hinach Yafa, das Hohelied der Liebe*, das mit dem Namen König Salomos verbunden wird. Jetzt wechselt die Auswahl zu dem persischen Dichter Djalal-ed-din Rumi und seinem Lied: *Wind und Wasser*. Er lebte im dreizehnten Jahrhundert, was ihn zeitlich mit Meister Eckhart und dem folgenden Lied: *Wüstenspur* verbindet, dessen Komposition auf Schirin Partowi zurückgeht. Der erste Teil des Konzerts endet mit dem *Vater Unser* Martin Luthers in der Version des evangelischen Gesangbuchs.

Die Auswahl ist so angelegt, dass sie Kernstücke der jeweiligen Religion vorstellt, die dadurch für viele zum ersten Mal zugänglich werden. Das setzt sich nach einer Pause im zweiten Teil des Konzertes fort.

Jetzt ist es der Anfang eines Mysterienspiels: *Ordo Virtutum*, das auf Hildegard von Bingen zurückgeht und (vermutlich) einen Solitär der Musiküberlieferung darstellt. Ihm folgt das jüdische Sabbatlied *V'Shamru*, Mose 2, 31. Daran schließt ein persisches Kinderlied an, das Schirin Partowi von ihrem Vater gelernt hat und das sie durch die Stimme Rumis erweitert. Der irische Segensgruß *Irish Blessing* und das katalanische Preislied *Maria, Mutter und Jungfrau* folgen, alles Lieder und Texte, die zum Kernbestand der jeweiligen Überlieferung gehören.

Aber es wäre nicht Schirin Partowi, hätte sie nicht noch eine andere Idee: Sie bringt uns eine Ausnahmeerscheinung des 20. Jahrhunderts nahe, die junge, jüdisch-stämmige Autorin Simone Weil, die, in der Résistance aktiv, 1943 mit 34 Jahren den bewussten Hungertod als Widerstandsform gegen den Nationalsozialismus gewählt hat. Ihr Gedicht *La Porte, das Tor* (zum Reich Gottes) drückt gnadenlos die Verzweiflung junger, politisch denkender Menschen unter deutscher Besatzung aus. So die eine Interpretation, die andere deutet das sich doch wider Erwarten öffnende Tor als mystischen Hoffnungsschimmer auf Gottes Gegenwart.

Das Konzert begann mit einem Lied über die Liebe *Caritas Abundat* und es schließt mit einem Text des persischen Philosophen Djalal-ed-din Rumi mit dem Titel *Essence of Love*, die Liebe als das Verbindende des Lebens und des Glaubens.

SCHIRIN PARTOWI UND DAS ENSEMBLE AVRAM



**Schirin Partowi –
Gesang, Konzept**

Die Altistin Schirin Partowi wuchs in einem deutsch-per-sischen Elternhaus auf. Sie studierte an der Folkwang Uni-versität der Künste Gesang und Musiktheater. Früh begeisterte sie sich für die interreligiöse Musik und führte verschie-denste Projekte durch, zuletzt wurde sie weltweit einem Mil-lionenpublikum bekannt, weil sie die Gesangskomposition zu dem Soundtrack des Kinofilms *Der Medicus* entwickelte. Im Reformationsjahr 2017 konnte sie und ihr Ensemble in her-ausragenden Veranstaltungen Akzente setzen, so im Ruhr-gebiet zur Eröffnung der Aus-stellung *Der geteilte Himmel*, in Bonn bei der *Reformations-gala* im Telekom Dome und nicht zuletzt in Berlin-Mitte im großen *Foyer des neuen Hauptbahnhofs* mit Blick auf das Bundeskanzleramt und den Reichstag.

Gesang ist die Sprache des Herzens, Ausdruck von Sehnsucht, Freude und Leid. Er wird spontan und von jedem verstanden. (Schirin Partowi)



**Murat Çakmaz –
Ney**

Murat Çakmaz wuchs in einer türkischen Musikerfamilie in Oberhausen auf und begegnete seinem Lieblingsinstrument schon sehr früh, das er sich als Autodidakt aneignete, um sich später bei den großen Meistern des Ney-Spiels in der Türkei auszubilden.

Bei den Konzerten begeistert mich besonders die musikalische Vielfalt, das ist ein sehr span-nendes musikalisches Erlebnis. (Murat Çakmaz)



**Peter Ehm –
Klarinette, Bassklarinetten**

Nach seinem Studium der Klarinette an der Musikhochschule Nürnberg war Peter Ehm über 30 Jahre Mitglied des Philharmonischen Orchesters Gießen. Er sieht das Zusammenspiel der un-terschiedlichen Instrumente als Aufruf zu einem Miteinander der Religionen.

Durch die verschiedenen Klänge und unterschiedlichen Musikstile können Berührungs-ängste abgebaut werden, Musik und Gesang werden ein gemein-sames Ganzes. (Peter Ehm)



**Markus Wienstroer –
Gitarre**

Markus Wienstroer begann mit sieben Jahren, Geige zu spielen. Mit elf Jahren war er Jungstudent am Robert Schumann-Institut in Düsseldorf. Dort entdeckte er auto-didaktisch die Gitarre für sich. Als Jazzgitarrist brachte ihn seine Karriere zum Zusammenspiel mit Marius Müller-Westernhagen und Joe Cocker.

Die Abrahamkonzerte bringen mir die Möglichkeit, mit Musikern unterschiedlicher stilistischer Herkunft zusammenzuarbeiten. (Markus Wienstroer)



**Konstantin Wienstroer –
Kontrabass**

Konstantin Wienstroer studierte an der Folkwang Universität der Künste Kontrabass und ist Folkwangpreisträger. Seine Musikprojekte sind weit gefächert und bewegen sich zwischen Jazz und Weltmusik. Hier steht er mit Musikern verschiedener Kulturen und Religionen in enger Verbindung.

Vielleicht ist es möglich, mit weniger Grenzen der Welt ein Stückchen weiter zu helfen und Interesse an etwas zu wecken, was nicht weit weg und doch für manche scheinbar noch sehr fern ist.

(Konstantin Wienstroer)

**Fethi Ak –
Percussion**

Fethi Ak begann bereits als Kind auf türkischen Hochzeiten Darbuka zu spielen. Inzwischen gehört er zu den virtuosesten Darbukaspielern Deutschlands. In der türkisch-kurdischen Musik- und Weltmusikszene ist er ein sehr gefragter Musiker für Live-Auftritte ebenso wie für Studioaufnahmen.

Bei AVRAM machen alle Religionen mit, das ist mehr als wichtig in der heutigen Zeit. Ich will daran teilnehmen, dieses wichtige Gedankengut zu verbreiten. (Fethi Ak)

**Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Freunde der Kirchenmusik,**

bitte unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins Evangelische Kirche Werden und werden Sie Mitglied. Damit Sie wissen, was Ihre Unterstützung bedeutet, hier die wichtigsten Passagen der Satzung über den Zweck des Vereins:

Auszug aus der Satzung

§ 2 Abs. 1:

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige, kulturelle und kirchliche Zwecke.

§ 2 Abs. 2:

Der Verein fördert den Erhalt der Evangelischen Kirche in Werden, insbesondere im Hinblick auf ihr denkmalgeschütztes Kirchengebäude und deren Orgeln ...

§ 2 Abs. 3:

Zu den Zwecken des Vereins gehört die Förderung der Kirchenmusik sowie kultureller und künstlerischer Veranstaltungen und Aktivitäten, die einen Bezug zur Evangelischen Kirche und zum Gemeindehaus haben.

§ 2 Abs. 4:

Der Verein dient diesen Aufgaben durch das Aufbringen finanzieller Mittel (Mitgliedsbeiträge, Spenden) sowie durch die Verwaltung treuhänderischer Stiftungen.

§ 2 Abs. 5

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen, sondern ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke.

Werden Sie Mitglied und werben Sie in Ihrem Bekanntenkreis für die Unterstützung des Fördervereins Evangelische Kirche Werden, danke!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung an.

Name, Vorname
.....

Straße, Hausnummer
.....

PLZ, Wohnort
.....

E-Mail
.....

- Ich erkläre mich mit der Zusendung von Veranstaltungshinweisen des Fördervereins per E-Mail widerruflich einverstanden.
 Den Jahresbeitrag in Höhe von € 60 überweise ich auf das untengenannte Konto bei der Sparkasse Essen – ODER alternativ:
 Ich erteile hiermit eine Einzugsermächtigung für mein Konto

IBAN
.....

bei
.....

Datum, Unterschrift
.....

Förderverein Evangelische Kirche Werden e.V.
E-Mail: foerderverein@kirche-werden.de
(über diese Adresse ebenso Anmeldung zum Newsletter des Fördervereins für zusätzliche Veranstaltungsinformationen)

Konto bei der Sparkasse Essen:
IBAN DE63 36050105 000 1609 056 | BIC SPESDE3EXXX

Veranstaltungsorte:
Ev. Kirche Essen-Werden, Heckstr. 54–56, 45239 Essen

Haus Fuhr (Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Werden),
Heckstr. 16 / Ecke Straße „Haus Fuhr“, 45239 Essen

Beide Veranstaltungsräume sind eingeschränkt barrierefrei.
Melden Sie sich bitte bei Bedarf beim jeweiligen Veranstalter!